



Netzwerk  
für den Dialog zwischen  
Wissenschaft und Politik

**future**  
wissenschaft & politik

## **Newsmail September 2018**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Nun steht es schwarz auf weiss: Der Forschungsplatz Schweiz musste aufgrund der Teilassoziierung am EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 in den Jahren 2014 bis 2016 deutliche Einbussen in Kauf nehmen. Dies zeigt die Zwischenbilanz über die Schweizer Beteiligung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation. Der Bericht verdeutlicht, dass die Annahme der Initiative gegen Masseneinwanderung, die am Ursprung der Teilassoziierung stand, dem Forschungsstandort Schweiz nachhaltig geschadet hat. Diese Tatsache gilt es bei künftigen Entscheiden über internationale Verpflichtungen der Schweiz, wie nun aktuell bei der Abstimmung über die Selbstbestimmungsinitiative, zu berücksichtigen.

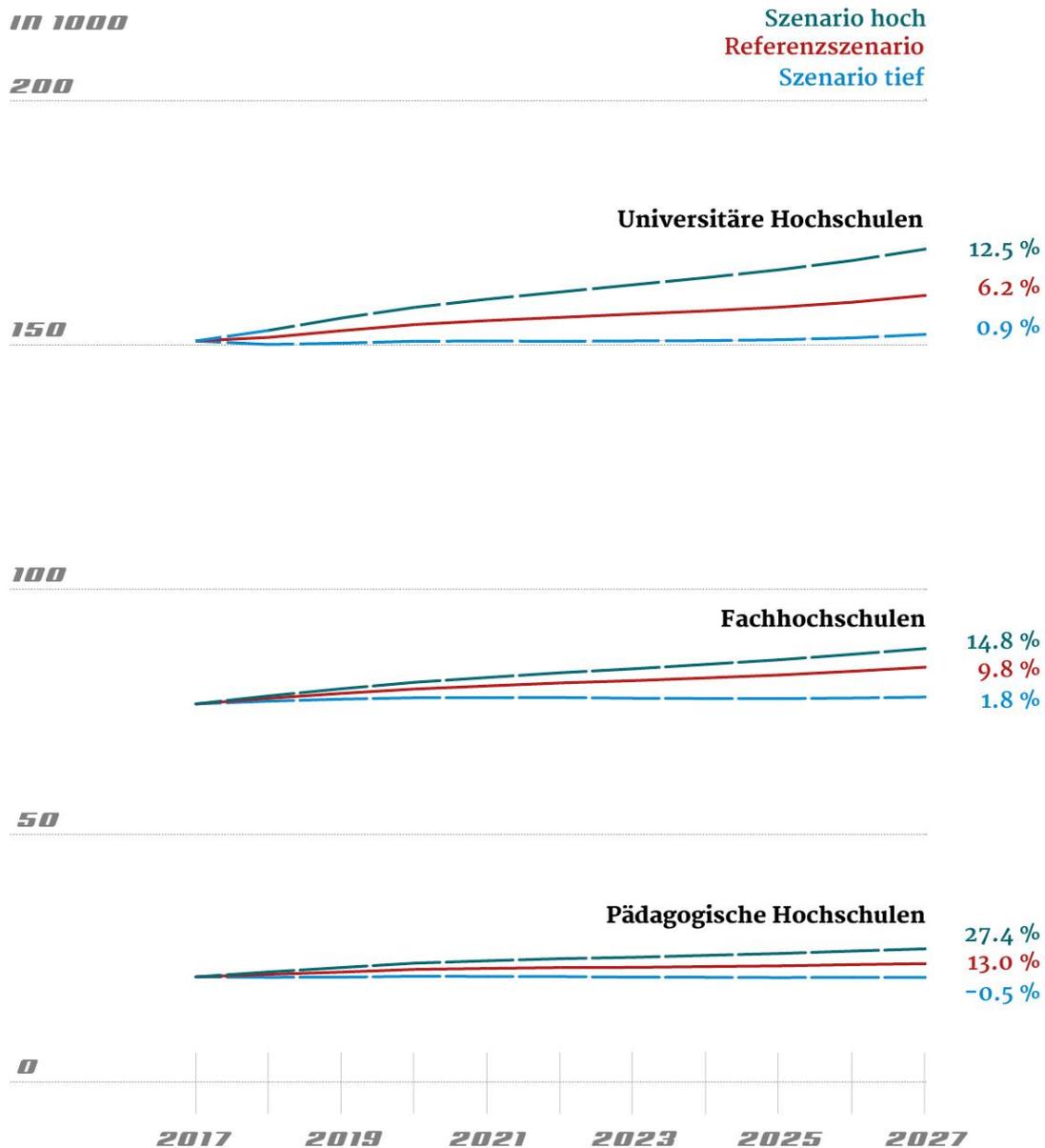
Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

## FACTS & FIGURES

### Entwicklung der Studierendenzahlen bis im Jahr 2027



Quelle: BFS

### Weiterhin starkes Wachstum der Studierendenzahlen

Die Schweizer Hochschulen werden auch weiterhin stark wachsen. Die **jüngsten Prognosen des Bundesamtes für Statistik (BFS)** gehen davon aus, dass die Zahl der Studierenden an den Schweizer Hochschulen bis im Jahr 2020 insgesamt jährlich um 1% zunehmen wird. Gemäss dem mittleren Szenario (Referenzszenario) für die Jahre 2018-2027 dürfte sich das Wachstum erst ab 2021 etwas verlangsamen.

An den universitären Hochschulen sollen demnach im Jahr 2027 etwa 6,2% mehr Studentinnen und Studenten immatrikuliert sein als noch im Jahr 2017. An den Fachhochschulen soll das Wachstum in der gleichen Periode 9,8% betragen. Und die Studierendenzahlen an den Pädagogischen Hochschulen könnten im Jahr 2027 sogar um 13% höher sein als noch zehn Jahre zuvor.

## **NEUIGKEITEN DES MONATS**

---

26.09.2018 | THE-Ranking 2019

### **7 Schweizer Hochschulen in Top 200**

Das Ranking von Times Higher Education (THE) für das Jahr 2019 klassiert 7 Schweizer Hochschulen unter den besten 200 der Welt. Die ETH Zürich erreicht Platz 11, die ETH Lausanne rangiert auf dem 35. Rang. Die Universität Zürich auf Platz 90 gehört neu zu den Top 100. Es folgen die Universitäten Basel (Rang 103), Bern (110), Genf (135) und Lausanne (176). Die Universität Freiburg ist erneut zwischen 201 und 250 platziert, die Universität St. Gallen klassiert sich zwischen 401 und 500 und die Uni Neuenburg zwischen 501 und 600.

**Mehr »**

25.09.2018 | WBF

### **Bundesrat Johann Schneider-Ammann tritt zurück**

Bundesrat Johann Schneider-Ammann kündigte seinen Rücktritt per 31. Dezember 2018 an. Der ETH-Ingenieur aus dem Kanton Bern stand während acht Jahren dem eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) vor. Die Wahl für die Nachfolge von Johann Schneider-Ammann wird voraussichtlich in der Wintersession, am 5. Dezember 2018, stattfinden.

**Mehr »**

21.09.2018 | Digitalisierung

## Neues NFP lanciert

Der Bundesrat lancierte das neue Forschungsprogramm (NFP) «Digital Transition». Ziel des NFP ist es, Wissen über die Chancen und Risiken der Digitalisierung für Wirtschaft und Gesellschaft zu erarbeiten. Das Programm wird vom Schweizerischen Nationalfonds durchgeführt und verfügt über ein Budget von insgesamt 30 Mio. Franken für die rund fünfjährige Laufzeit. Bei diesem neuen NFP handelt es sich um eine Massnahme im Rahmen des Aktionsplans Digitalisierung.

[Mehr »](#)

20.09.2018 | Horizon 2020

## Schweizer Beteiligung gegenüber FRP 7 zurückgegangen

Die Schweizer Beteiligung an Horizon 2020 ist gegenüber dem 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (FRP 7) insgesamt zurückgegangen. Gemäss einem Bericht des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation gingen vom 1. Januar 2014 bis zum 6. März 2018 2,4% der Beteiligungen an Horizon 2020 in die Schweiz; im FRP 7 (2007-2013) waren es 3,2%. Bei den Projektkoordinationen ging der Schweizer Anteil von 3,9% auf 2,6% zurück. 3,5% aller verpflichteten Beiträge in Horizon 2020 gingen in die Schweiz; im FRP 7 lag der Anteil bei 4,3%. Die Schweiz war in den Jahren 2014-2016 nur an Teilen von Horizon 2020 assoziiert. Seit dem 1. Januar 2017 besteht wieder eine Vollasoziiierung.

[Mehr »](#)

19.09.2018 | Experimentierartikel

## Nationalrat stimmt doch zu

Mit 98 zu 92 Stimmen bei 2 Enthaltungen stimmte der Nationalrat vier gleichlautenden Motionen zu, welche wissenschaftliche Studien zum Cannabis-Konsum gesetzlich ermöglichen sollen. Im Betäubungsmittelgesetz soll demnach ein Experimentierartikel verankert werden, der eine regulierte Abgabe von Cannabis für wissenschaftliche Studien regelt. Noch im Juni 2018 lehnte die grosse Kammer einen identischen Vorstoss aus dem Ständerat ab. Der Bundesrat arbeitet bereits an einer entsprechenden Gesetzesänderung für Pilotversuche.

[Mehr »](#)

06.09.2018 | Digitalisierung

## Bundesrat verabschiedet neue Strategie

Der Bundesrat verabschiedete die Strategie «Digitale Schweiz» für die Jahre 2019 und 2020. Diese soll dazu beitragen, die Chancen der Digitalisierung optimal zu nutzen. Die Strategie ist offen für Zusammenarbeiten mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft. In einem Aktionsplan zur Strategie können bundesexterne Vorhaben wie beispielsweise Forschungsinitiativen aufgenommen werden.

[Mehr »](#)

04.09.2018 | Open Access

## SNF unterstützt europäischen Plan

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt den «Plan S» der Europäischen Kommission, wonach europäische und nationale Forschungsförderer ab dem Jahr 2020 alle Forschenden verpflichten sollen, ihre Publikationen zu 100% direkt Open Access zu veröffentlichen. Der SNF verfolgt das gleiche Ziel, kann aber den Plan zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht unterzeichnen, weil seine aktuelle Open-Access-Strategie auch frei zugängliche Zweitpublikationen nach einer ersten Veröffentlichung in kostenpflichtigen Zeitschriften zulässt.

[Mehr »](#)



Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

## **KONTAKT**

---

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46  
**info@netzwerk-future.ch**  
**www.netzwerk-future.ch**

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation  
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**1. Oktober 2018**

---

---